

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 214.

Mittwoch den 19. September 1877.

(3792—2) Nr. 743.

Concipienten-Stelle.

Bei der k. k. Finanzprocuratur in Laibach ist eine Concipientenstelle mit dem Adjutum von 600 fl. eventuell 500 fl. zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, dann der Kenntnis der Landessprachen,

binnen vier Wochen bei dem Finanzdirections-Präsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 10. September 1877.

Vom k. k. Finanzdirections-Präsidium.

(3797—2) Nr. 2618.

Rundmachung.

Am 26. September 1877, vormittags 9 Uhr, wird wegen Lieferung des Brennholzes und der Steinkohlen für das k. k. Landesgericht, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, das Inquisitionshaus und die k. k. Staatsanwaltschaft für die Zeit seit 1. Jänner 1878 bis Ende Dezember 1878 die mündliche Minuendo-Vicitationenverhandlung hieramts vor sich gehen, wozu Uebernahmestufige mit dem eingeladen werden, daß bis zum Beginne der mündlichen Vicitation auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Laibach am 21. August 1877.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(3761—2) Nr. 1784.

Vicitations-Verhandlung.

Behufs Sicherstellung der Verpflegung, der Brod- und Strohlieferung, Reinigung und Ausbesserung der Bett- und Leibeswäsche für das Gefangenhaus des k. k. Kreis- und des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth für das Jahr 1878 wird die mündliche Vicitationsverhandlung den 28. September 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts ausgeschrieben.

Als Caution sind für die Verpflegung 250 fl., für die Lieferung des Brodes 150 fl., für die Lieferung des Lagerstrohes 10 fl., für die Reinigung und Ausbesserung der Wäsche 25 fl. in Barem oder Staatsschuldverschreibungen nach dem Tageskurse zu erlegen.

Bis zum Beginne der mündlichen Vicitationsverhandlung werden auch vorschriftsmäßige, mit den bezüglichen Badien belegte schriftliche Offerte angenommen. Die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfswerth am 10. September 1877.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3678—2) Nr. 465.

Concursauschreibung.

Im Schulbezirke Radmannsdorf sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

1.) Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Obergörjach mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und freier Wohnung;

2.) die Lehrerstelle an der Volksschule zu Asp mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und freier Wohnung;

3.) die Lehrerstelle an der Volksschule zu Witterdorf in der Woche mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und einer jährlichen widerruflichen Bonification von 20 fl. nebst freier Wohnung;

4) die Lehrerstelle in Karnervellach mit dem Gehälter jährlich 450 fl. und einer jährlichen widerruflichen Bonification von 50 fl. nebst freier Wohnung. — Bewerbungsgesuche sind

binnen 6 Wochen im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Bezirkschulrath einzubringen.

R. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf am 4. September 1877.

(3523—2)

Rundmachung.

Nr. 10,954.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird kundgegeben, daß zum Behufe der Sicherstellung der Verzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost für das Jahr 1878 und bedingungsweise auch für die Jahre 1879 und 1880 in den im nachfolgenden Ausweise angeführten Bezirken Solidar-Abfindungsverhandlungen mit den verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsunternehmern eingeleitet werden und zur Verpachtung nur in dem Falle geschritten werden wird, wenn der Versuch der Solidarabfindung mißlingen würde.

Ausweis

über diejenigen Bezirke, für welche die Abfindung stattfinden soll, unter gleichzeitiger Angabe des jährlichen Abfindungspauschales, welches gefordert wird, und Bezeichnung des Ortes und Lokales, dann des Tages und der Stunde der Abfindungsverhandlung.

Benennung der Bezirke, für welche die Abfindung stattfinden soll	Jährliches Abfindungspau- schale, welches gefordert wird für			Ort und Lokale, Tag und Stunde der Abfindung
	Fleisch	Wein	zusam- men	
	G u l d e n			
Adelsberg . . .	1690	10,220	11,910	Adelsberg, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 1. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Feistritz . . .	1990	6380	8370	Feistritz, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Senofetsch . . .	1010	4640	5650	Senofetsch, k. k. Steueramt, am 3. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Wippach . . .	1570	6410	7980	Wippach, k. k. Steueramt, am 4. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
bilden eine Gruppe				
Laas . . .	1670	4530	6200	Laas, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Loitsch . . .	2310	15,670	17,980	Loitsch, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 1. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
bilden eine Gruppe				
Gottschee . . .	2310	12,250	14,560	Gottschee, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 3. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Reifnitz . . .	2108	7192	9300	Reifnitz, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Großlaschitz . . .	1333	5267	6600	Großlaschitz, k. k. Steueramt, am 1. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
bilden eine Gruppe				
Ratschach . . .	1035	4965	6000	Ratschach, k. k. Steueramt, am 1. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Rassensuß . . .	2040	7950	9990	Rassensuß, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Gurksfeld . . .	2660	10,000	12,660	Gurksfeld, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 4. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Landstraß . . .	2570	7730	10,300	Landstraß, k. k. Steueramt, am 3. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
bilden eine Gruppe				
Rudolfswerth . . .	4393	15,407	19,800	Rudolfswerth, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 3. Okto-er 1877 um 10 Uhr vormittags.
Seisenberg . . .	1280	5450	6730	Seisenberg, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Sittich . . .	1289	7711	9000	Sittich, k. k. Steueramt, am 2. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags
Treffen . . .	810	4270	5080	Treffen, k. k. Steueramt, am 1. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
bilden eine Gruppe				
Mödling . . .	1080	6320	7400	Mödling, k. k. Steueramt, am 6. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.
Tschernembl . . .	1900	7650	9550	Tschernembl, k. k. Bezirkshauptmannschaft, am 5. Oktober 1877 um 10 Uhr vormittags.

Anmerkungen.

1.) Pachtofferte, welche eingebracht werden sollten, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie das vorstehend bekanntgegebene Abfindungspauschale um wenigstens 6 Prozent übersteigen und verlässlich sind, und wenn sie zugleich so zeitig bei den in diesem Ausweise benannten k. k. Bezirke-

hauptmannschaften, beziehungsweise Steuerämtern, einlangen, daß der offerierte jährliche Pachtſchilling den Steuerpflichtigen wenigstens drei Tage vor dem Tage der Abfindungsverhandlung mitgetheilt werden kann.

Die Berücksichtigung eines solchen Offertes hat darin zu bestehen, daß der offerierte jährliche Pachtſchilling als jährliches Abfindungspauschale gefordert wird.

2.) Bei der Abfindungsverhandlung muß die an Kopfszahl und an Gewerbsumfang überwiegende Mehrheit der verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsunternehmer des Einhebungsbezirkles vertreten sein und der Abfindung zustimmen.

Dies wird ausdrücklich mit dem Beisatze erwähnt, daß die Bevollmächtigten der Gewerbsunternehmer mit legalisierten Vollmachten versehen sein müssen.

3.) Der Abschluß des Abfindungsvertrages für jeden der im Ausweise angeführten Einhebungsbezirke wird an die Bedingung geknüpft, daß die Abfindung in der ganzen Gruppe zustande kommt, und daß die Kündigung des Abfindungsvertrages, so weit sie überhaupt zulässig ist, nur dann Geltung haben soll, wenn sie von allen zu der Gruppe gehörigen Abfindungsgesellschaften rechtzeitig vorgenommen wird.

4.) Die Abfindung über die Fleischsteuer ist mit der Abfindung über die Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost und Obstmost derart verbunden, daß auf eine Abfindung ohne die andere nicht eingegangen wird.

Laibach am 25. August 1877.

K. k. Finanzdirection.

(3793—1)

Subarrendierungs-Rundmachung.

Am 10. Oktober 1877 wird über die für den k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Selo bei Laibach erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diese nach dem üblichen Formulare verfaßten, mit einer Stempelmarke von 50 Kreuzer versehenen Offerte müssen nebst dem spez. Badium dem k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz an dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Diejenigen Offerenten, welche sich diesseits bisher an keiner Lieferung betheiligt haben, haben ihren Offerten auch noch behördlich ausgestellte Sollicitätszeugnisse beizuschließen.

Die näheren Lieferungsbedingungen können täglich beim k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten zu Selo eingesehen werden.

Selo bei Laibach den 14. September 1877.

Die Behandlung wird abgeführt				Tägliches		Biermo- natliches		Monatliches			
wann?	wo?	für die Station	auf die Zeit		E r f o r d e r n i s s						
			von	bis	Pro d à 875 Gramm	Hafer à 770 Centiliter	Heu à 5600 Gramm	Streuſtroh à 2800 Gramm	Bettenstroh	im Winter	im Sommer
					P o r t i o n e n				Kilogramm	hartes Holz	hartes Holz
10. Oktober 1877	K. k. Staats- Hengsten- Depot Graz	Selo	1. Jänner 1878	31. Dezember 1878	40	82	64	64	560	4	1

K. k. Staatshengstendepot-Filialposten Selo.

(3798—2)

Nr. 2625.

Rundmachung.

Am 24. September 1877, vormittags 9 Uhr, wird die mündliche Picitations-verhandlung wegen Lieferung des Lagerstrohes für das hiergerichtliche Inquisitionshaus für das Jahr 1878 hieramts abgehalten werden, wozu Uebernahmislustige eingeladen werden.

Laibach am 20. August 1877

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(3799—3)

Nr. 2624.

Rundmachung.

Am 24. September 1877, vormittags 9 Uhr, wird bei diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium die mündliche Picitations-verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung für die Häftlinge des hiesigen k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes vor sich gehen, wozu Uebernahmislustige hiemit eingeladen werden.

Laibach am 20. August 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3811—3)

Nr. 2623.

Rundmachung.

Am 24. September 1877, vormittags 9 Uhr, wird die mündliche Picitations-verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung der Häftlinge im hiergerichtlichen Inquisitionshause für das Jahr 1878, und allfällig auch 1879 und 1880, vor diesem k. k. Landesgerichts-Präsidium vor sich gehen.

Bis zum Beginne der mündlichen Picitation werden auch schriftliche, mit dem Badium von 300 fl. belegte Offerte angenommen werden.

Die Picitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 26. August 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3807—3)

Nr. 5691.

Rundmachung

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß die auf Grund der behufs Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Slap gepflogenen Erhebungen verfaßten Besizbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß im Falle als gegen die Richtigkeit der Besizbogen Einwendungen erhoben werden, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag auf den 28. September d. J.

hieramts bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in den neuen Grundbucheinlagen unterlassen wird, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 13. September 1877.

(3831—1)

Nr. 7691.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinden

Obloſchiſch und Uſcheuf

verfaßten Besizbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen vom

14. September 1877

an durch 14 Tage hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besizbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen

am 29. September 1877,

vormittags 9 Uhr, in der Gemeindefanzlei zu Altemarkt angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichteintragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Laas am 14. September 1877.

(2809—3)

Nr. 6593.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der Steuergemeinde Tenetiſe auf den

25. September l. J.,

früh 9 Uhr, festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besizverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinde-Amt in Tenetiſe einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. September 1877.

(3832—2)

Nr. 3773.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Polanc

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besizbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der Gemeinde-Amtskanzlei in Gradisce durch 8 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besizbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

28. September 1877,

um 9 Uhr vormittags, in der Gemeinde-Amtskanzlei in Gradisce festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowol bei dem k. k. Bezirksgerichte Pittai als auch am 28. September 1877 bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Pittai am 15. September 1877.

(3275—1) Nr. 5034.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popović, durch Dr. Benedikter, die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1877, Z. 1901, auf den 30. Juni l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar von Soderšitz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz auf den

6. Oktober 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Juni 1877.

(3773—1) Nr. 8150.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. Mai 1877, Z. 3221, in der Executionsfache des Martin Petric von Gevea Nr. 74, als Cessionär des Matthäus Lesar von Grahovo, gegen Frau Josefa Mahnič und Anna Petric von Planina Nr. 139 pcto. 69 fl. 49 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung am 31. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Oktober 1877 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 6ten September 1877.

(3608—1) Nr. 3803.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte Senojsch wird kund gemacht:

Ueber Ansuchen des t. l. Steueramtes in Senojsch, nom. des hohen Aeras, wird die mit dem Bescheide vom 22ten Mai 1876, Z. 5282, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der der Gemeinde Jamle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senojsch sub Urb.-Nr. 557 vorkommenden, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den

6. Oktober 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheide anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senojsch am 17. August 1877.

(3594—1) Nr. 7209.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Feilbietung der dem Andreas Povh von Oberlofchana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1900 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und sub Urb.-Nr. 15 ad Roschana pcto. 530 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

28. September, die zweite auf den

27. Oktober und die dritte auf den

28. November 1877, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 4. August 1877.

(3597—1) Nr. 7279.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom t. l. Bezirksgerichte Noelsberg wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des t. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Steueramtes, gegen Jakob Simčič von Kaltenfeld wegen 42 fl. 16 kr. die mit dem Bescheide vom 23. Mai 1876, Z. 4771, auf den 3. November und 5ten Dezember 1876 angeordnet gewesenen Feilbietungen der Realität Rctf. - Nr. 63 ad Sittigherg auf den

5. Oktober und 7. November 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 6. August 1877.

(3219—1) Nr. 6049.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2296 fl. geschätzten Realität des Michael Sircelj von Obersemon sub Urb.-Nr. 122 ad Herrschaft Sablanitz werden die Tagungen auf den

9. Oktober, 13. November und 14. Dezember 1877 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Juni 1877.

(3772—1) Nr. 8151.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1sten Juni 1877, Z. 3927, in der Executionsfache des t. l. Steueramtes Voitsch, nom. des hohen Aeras, gegen Johann Meben von Zirknitz pcto. 194 fl. 58 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung am 31. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Oktober 1877 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 6ten September 1877.

(3633—3) Nr. 4604.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 6. Februar 1877, Z. 1356, angeordnete zweite und dritte exec. Realfeilbietung in causa Johann Grammer von Resselthal gegen Mathias Petric von Rosalnitz pcto. 155 fl. 2 kr. c. s. c. bezüglich der dem letzteren gehörigen Realität Extr.-Nr. 10 der Steuergemeinde Rosalnitz wird auf den

29. September und den 29. Oktober 1877, jedesmal vormittags 8 Uhr, mit dem vorigen Anhang überlegt.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 10. Mai 1877.

(3128—2) Nr. 6046.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Alexander Reglevič von Fiume gegen Franz Grebot von Newerke wegen 80 fl. die mit dem Bescheide vom 24. Februar 1877, Z. 2183, auf den 3. Juli l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Prem pcto. 80 fl. auf den

2. Oktober 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2. Juli 1877.

(3830—1) Nr. 4473.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß zu der in der Executionsfache des Wilhelm Schiffer von Lustthal gegen Anton Svetic von Moräutsch pcto. 22 fl. mit dem Bescheide vom 27. Juni 1877, Z. 3361, auf den 29. August 1877 angeordneten ersten executiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der zweiten auf den

29. September 1877 angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 29ten August 1877.

(3821—1) Nr. 762.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des t. l. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Michael Sugadole von St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterjach sub Urb.-Nr. 157 und 158 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

25. September 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 20. Februar 1877.

(3596—3) Nr. 6851.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte in Noelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des t. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aeras, gegen Lasas und Anton Ubovic von Sevee wegen 93 fl. 61 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 29. Mai 1876, Z. 4747, bewilligte und sohin sistierte dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 25 ad Prem auf den

3. Oktober 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Juli 1877.

(3803—3) Nr. 3966.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Bei fruchtlos im Verstreichen der mit dem Bescheide vom 6. Juli 1877, Zahl 2978, auf den 18. August 1877 angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 933/58 ad Wippach des Franz Eit von Schwarzenberg wird nunmehr zu der auf den

19. September 1877 angeordneten zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

R. l. Bezirksgericht Idria am 12ten September 1877.

(3629—3) Nr. 7012.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Miter Bogdanovic von Radalovic die exec. Versteigerung der dem Gabre Rajakovic von

ebendort Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität Current-Nr. 1518 1/2 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September, die zweite auf den

26. Oktober und die dritte auf den

24. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 19. Juli 1877.

(3687—2) Nr. 2260.

Executive Feilbietung.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Ratshach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Martin, Josefa und Helena Lipoglovšek von Apnerik, durch Dr. Razlag von Rann, gegen Franz Lipoglovšek von Apnerik wegen aus dem Urtheile vom 28. Oktober 1875, Z. 3378, schuldigen 36 fl. 65 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 132/90 vorkommenden Realität zu Apnerik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 326 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

28. September, 30. Oktober und 30. November 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Ratshach am 30. Juli 1877.

(3634—3) Nr. 6869.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Felix Heß von Mötting die exec. Versteigerung der dem Mathias Klemenčič von Selo gehörigen, gerichtlich auf 3170 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 229 ad Herrschaft Krupp und Dom.-Emph.-Nr. 64 ad Herrschaft Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. September, die zweite auf den

31. Oktober und die dritte auf den

28. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 16. Juli 1877.

(3741—1) Nr. 4601.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorčič von Oberlatitz die exec. Versteigerung der dem Johann Jančič von Lepagoriza gehörigen, gerichtlich auf 791 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 47¹/₂ und 48¹/₂, fol. 217 ad Herrschaft Rastenburg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Oktober,
die zweite auf den

5. November
und die dritte auf den

6. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastniz am 6. August 1877.

(3707—1) Nr. 7247.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gattenz von Nevefelten die exec. Versteigerung der dem Josef Kufovic von Werch gehörigen, gerichtlich auf 703 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Rastel sub tom. II, fol. 136 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Oktober,
die zweite auf den

8. November
und die dritte auf den

6. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. August 1877.

(3738—1) Nr. 3565.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderj. Alois Ferjančič, als Erben nach Franz Ferjančič, vertreten durch die Vormünder Marianna Ferjančič und Matthäus Terbizan, die exec. Versteigerung der gerichtlich auf 2485 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 und ad Gut Slapp sub pag. 43, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,
die zweite auf den

6. November
und die dritte auf den

5. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wurde für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Thomas Maurič zur Wahrung seiner Rechte in obiger Executionsfache der Grundbesitzer und Gemeindevorsteher Philipp Malit in Slapp als Curator ad actum bestellt und demselben die Verständigung von der Feilbietungsanordnung zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Juli 1877.

(3715—1) Nr. 4583.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aetars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Thomas Svoboda von hl. Geist Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 3025 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2358, Ref.-Nr. 2386 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,
die zweite auf den

13. November
und die dritte auf den

15. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 1. September 1877.

(3714—1) Nr. 4614.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aetars, resp. Johann Zerem von Podjelouberd Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 409, Ref.-Nr. 402 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,
die zweite auf den

17. November
und die dritte auf den

18. Dezember 1877,
jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 2ten September 1877.

(3610—1) Nr. 2825.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier die exec. Versteigerung der der

Barbara Ivančič von Hrenowiz gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neutofel sub U. b.-Nr. 57¹/₂, tom. I, fol. 1731, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,
die zweite auf den

7. November
und die dritte auf den

12. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 17. August 1877.

(3612—1) Nr. 3826.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Franz Milanc von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 4 und der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 410 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,
die zweite auf den

7. November
und die dritte auf den

12. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 17. August 1877.

(3689—1) Nr. 2105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Berg, gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Helena Berg von Oberdorf, gegen Agnes Rozaroch von Welleraune wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Oktober 1871 fälligen 312 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Obererstein sub Urb.- und Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 957 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Oktober,
2. November und

4. Dezember 1877,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastniz am 14. Juli 1877.

(3802—1) Nr. 3292.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Bugel von Orfala die exec. Versteigerung der dem Johann Zupančič von Grebotnice gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 1252, fol. 1097, vorkommenden Realität zu Grebotnice bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,
die zweite auf den

10. November
und die dritte auf den

11. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 1ten September 1877.

(3720—1) Nr. 6161.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Paulč von Raplovo die exec. Versteigerung der dem Johann Vidrih gehörigen, gerichtlich auf 1972 fl. geschätzten Realität zu Kollenzdorf Ps.-Nr. 2, Ref.-Nr. 181 ad Herrschaft Sobelsberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,
die zweite auf den

17. November
und die dritte auf den

15. Dezember 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 31ten Juli 1877.

(2938—1) Nr. 3180.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Salofar, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Anton Klopčič von Studa gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche Gerlachitz Zelodnik sub Urb.-Nr. B. 1¹/₂, I. Abtheilung, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,
die zweite auf den

21. November
und die dritte auf den

22. Dezember 1877,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 18ten Juni 1877.

(3768—2) Nr. 7906.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Raue von Magdeburg, durch Dr. Munda, die executive Versteigerung der dem Franz Blasch, Anstreicher in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 92 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Wohnungseinrichtung und Bettwäsche, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. September und die zweite auf den

9. Oktober 1877, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 4. Dezember 1877.

(3244—2) Nr. 3485.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit diesem gerichtlichen Besatze sitierte dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Matijazic von Jamle gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 540 vorkommenden, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den

3. Oktober 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Besatze anhangen unangeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Juli 1877.

(3670—3) Nr. 13,280.

Erinnerung

an Franz Palcar von St. Marein. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Franz Palcar von St. Marein bekannt gegeben:

Es sei über die wider ihn angebrachte Hypothekarklage des Mathias Skubic, durch Dr. Valentin Jarnik in Laibach, de praes. 7. Juni 1877, Z. 13,280, pcto. elterlichen Erbschafts- und Theilbetrages per 200 fl. f. A. aus der grundbüchlich einverleibten Cession vom 18ten Dezember 1866, die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

25. September 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, die Anmerkung dieser Klage auf der dem Franz Palcar von St. Marein gehörigen Realität Urb.-Nr. 12, fol. 45 ad Pfarrgilt St. Marein, bei der Cession vom 18. Dezember 1866 bewilligt und dem letzteren zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Karl Mähzigh, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum bestellt worden.

Der unbekannt wo befindliche Franz Palcar von St. Marein wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur obigen Tagung entweder selbst erscheinen und seine Behelfe vorbringen oder letztere dem aufgestellten Kurator bis dahin bekanntgeben oder auch einen Sachwalter sich bestellen und diesem Gerichte namhaft machen möge.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Juni 1877.

(3688—3)

Erinnerung

an Paul Friar, gewesenen Grundbesitzer von Dobouz, und dessen allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Paul Friar, gewesenen Grundbesitzer von Dobouz, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Sebastian Sokrina von Dobouz, durch Dr. Josef Sernec in Cilli, wider denselben die Klage auf Zahlung des Darlehensrestes von 42 fl. f. A. sub praes. 14. Juli 1877, Z. 2106, hieramts eingebracht, worüber im Bagatellverfahren zur Verhandlung die Tagung auf den

26. September 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang der Ausbleibensfolgen angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthalts Martin Smobis von Dobouz als Kurator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 14. Juli 1877.

(2896—3)

Nr. 8613.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Kapš, respective dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kapš, respective dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas und Ursula Krize, letztere geb. Futter, von Drandol durch Herrn Dr. Rosina die Klage auf Anerkennung des Eigentums der Pubrealität in Drandol, ad Grundbuch Aindol sub Recif.-Nr. 148, sammt Wirtschaftsgebäude und des Weingartens sammt Keller in Lubenberg, ad Grundbuch Steinbrüchl sub Berg-Nr. 333, und Gestattung der Umschreibung eingebracht, und es ist zum mündlichen Verfahren dieser Streitsache die Tagung auf den

28. September 1877,

9 Uhr früh, hiergerichts mit Anhang des § 29 A. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl von Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 28. Juni 1877.

(3716—2)

Nr. 6367.

Erinnerung

an Jakob Rosjan, die Eheleute Johann, Maria und Anton Klun und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Jakob Rosjan, den Eheleuten Johann, Maria und Anton Klun und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Pajnič von Weikersdorf Hs.-Nr. 42 pcto. Verjährt- und Erlöschens-

Nr. 2106.

erklärung der Pfandrechte die Klage de praes. 8. August 1817, Z. 6367, eingebracht, und hierüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

28. September 1877,

hiergerichts früh 9 Uhr, angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Franz Erhounic als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten August 1877.

(3667—2)

Nr. 16,192.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerss, die exec. Versteigerung der dem Johann Skoda von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 2, Rctf.-Nr. 792 ad St. Ranzian, Einl.-Nr. 60 ad Ratschna vorkommenden Realität wegen rückständigen k. k. Steuern und Grundentlastungsgebühren per 203 fl. 86 kr. f. A., der auf 36 fl. 1 kr. adjustierten und weiter auflaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

28. November 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Juli 1877.

(3705—2)

Nr. 6929.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Wierwohl von Gottschee die exec. Versteigerung der der Magdalena Blattlil von Selsch gehörigen, gerichtlich auf 1196 fl. 50 kr. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom VIII, fol. 1087 und Herrschaft Sittich sub tom. I, fol. 116 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 21sten August 1877.

(3213—2)

Nr. 6288.

Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 950 fl. geschätzten Realität des Anton Jagodnig von Dornegg Nr. 63, sub Urb.-Nr. 623 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagungen auf den

2. Oktober,

6. November und

7. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juni 1877.

(2563—3)

Nr. 3977.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der auf 650 fl. geschätzten Realität des Michael Tomšic von Batsch sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem wird im Reassumierungswege die Tagung auf den

28. September 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten April 1877.

(3675—3)

Nr. 19,910.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei zu der mit Bescheid vom 26. Juli 1877, Z. 17,040, auf den 29. August l. J. anberaumten ersten executiven Feilbietung der der Frau Pauline Baljavec gehörigen, laut des berichtigten Schätzungsprotokolls vom 14. Juli 1876, Z. 44,471, auf 3000 fl. bewerteten, zu Unterjochsfla Conf.-Nr. 1 gelegenen Realität, Urb.-Nr. 1 und Rctf.-Nr. 2 ad St. Barthelma, kein Kaufstücker erschienen, und es werde deshalb zur zweiten auf den

29. September 1877

angeordneten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. August 1877.

(3706—2)

Nr. 6204.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Knaus von Mittergras die exec. Versteigerung der dem Johann Kallit von Mittergras gehörigen, gerichtlich auf 880 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3600 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 27. August 1877.

Eine Dame

wünscht (3747) 3—1

Unterricht in der französischen und englischen Sprache

zu erteilen; sie würde auch, falls man es wünscht, einen Kurs eröffnen. Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr: Herrengasse 19, I. Stod.

Eine Dame

(früher Schauspielerin, jetzt verheiratet)

wünscht sowohl

dramatischen Unterricht

(für Damen, die sich der Bühne widmen wollen) als auch Lektionen im einfachen Declamieren zu erteilen. (3861) 3—1
Deutscher Platz Nr. 7, III. Stod.

Wiens solideste und größte

Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp.,

Wien, III. Bez., Marxergasse 17, neben dem Sofienbade,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104—101

Geheime Krankheiten

insbesondere

Mannesschwäche,

Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einspritzung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, ferner Gicht, weisser Fluss, Menstruations-Krämpfe, finden ohne Verursachung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erhaltend rasche und radicale Heilung.

Die Darstellungen vieler tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese segensreiche Curmethode.

Dr. L. Ernst, Pest,

Zweidtergasse 22.

Dasselbst ist zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche Büchlein „Die Selbsthilfe“; es bietet Belehrung über Geschlechtsverhältnisse, Jugendünden, Impotenz etc., enthält ein sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

Unterricht im Klavier- und Violinspiel

sowie in der

Theorie der Musik

erteilt Theaterkapellmeister **Ludw. Andreä**, Deutscher Platz Nr. 7, III. Stod. Sprechstunde von 1 bis 2 Uhr. (3081) 3—2

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (2713) 27

Homöopathische

Apotheke

nach

M. Castellan, berühmtem homöopathischen Apotheker in Paris, auf das solideste vollständig eingerichtet von

G. Piccoli,

Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.

Auswärtige Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. (688) 20—16
1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr.,
1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbargergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schnitten oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingefendet. (7) 75

Freiwillige stückweise Licitation

der Selan'schen vulgo Zabar'schen Realität in Waitisch Nr. 25.

Mit Bewilligung des k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 14. September 1877, 3. 20,811, wird im Wege der freiwilligen öffentlichen Versteigerung die dem Sebastian Selan gehörige Realität in Waitisch Nr. 25 stückweise

am Freitag den 21. September 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Orte Waitisch verkauft.

Hierbei werden einzeln ausbezogen:

Ein Haus, in welchem ein Wirthschaftsbetrieb betrieben wird, dann zwei grosse gemauerte und gewölbte Wirthschaftsgebäude, welche zu Magazinen und Wohnhäusern geeignet sind, da in denselben sich jetzt schon gemauerte Keller, Dreschböden und Wohnungen befinden; ferner eine Kalsche mit einem Garten, dann Aecker und Wiesen, welche in einzelnen Parzellen und Parzellentheilen zur Versteigerung gelangen, resp. ausgerufen werden.

Die Licitationsbedingungen können täglich in der Kanzlei des gefertigten k. k. Notars in Laibach, Salendergasse Nr. 4 neu, 194 alt, während der Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags eingesehen werden.

Die Häuser und Grundstücke können täglich besichtigt werden, und werden Kaufstücker hiermit eingeladen.

Laibach am 15. September 1877.

Johann Arfo,

k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(3815) 3—2

Concursverlautbarung

zur Besetzung zweier Stiftungsplätze für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkassenverein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, sind vom Schuljahr 1877/78 angefangen zwei Stiftungsplätze mit jährlichen 157 fl. 50 kr. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind, mit dem Geburtscheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweise der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt,

bis 24. September 1877

der Sparkassen-Amtsdirection zu übergeben.

Laibach 1. September 1877.

(3676) 3—3

Direction der krainischen Sparkasse.

Kleinmayr & Bamberg's

Buchhandlung,

Laibach, Kongressplatz Nr. 2,

hält vollständiges Lager sämmtlicher in den hiesigen höheren Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten wie den Privat-instituten eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen und empfiehlt dieselben zu billigen Preisen.



Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

Durch
Hg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach

ist zu beziehen:

Karte der Umgebung von Laibach

im Maßstabe von 1:144,000.

Uebersichtskarte aus dem militär-geographischen Institute. Auf Leinwand gezogen im bequemen Taschenformate. Preis 1 fl. 10 kr.

Das Kärtchen ist vorzugsweise für Touristen geeignet. Laibach befindet sich im Mittelpunkt und reicht nördlich bis Stein, westlich bis in die Nähe Idria's, südlich bis gegen Rakel und östlich gegen Sava

Realitäten-Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Fleischhauers Herrn Anton Wölbitzsch gehörige Haus Nr. 40 in der St. Veiter Vorstadt zu Klagenfurt nebst Wirthschaftsgebäuden, zum Betriebe von Gasthaus- und Fleischereigewerbe günstig gelegen und eingerichtet; die neu hergerichtete Fleischbank am Fleischbankplatze zu Klagenfurt mit realer Fleischhauer- und Garflächergerechtsame; ferner eine Wiese von zwei Joch 1041 □ Rstr. mit dabei befindlicher Heuschuppe, und 4 Joch 166 □ Rstr. Aecker, nahe der Stadt gelegen, — werden aus freier Hand unter dem Käufer günstigen Bedingungen verkauft, nöthigenfalls auch verpachtet.

Nähere Auskunft erteilt der k. k. Notar Dr. Johann v. Best zu Klagenfurt, Stadt, Haus-Nr. 8. (3700) 6—3

Avis für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Grösse, als auch Spezialitäten in Kinderkleidern zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei

M. Neumann,

(3657) 7—5

Laibach, Elefantengasse, Luckmann'sches Haus.

Optisches Institut

E. Rexinger

nächst der Hradeczkýbrücke, Laibach,

empfiehlt anlässlich der demnächst beginnenden Theatersaison sowie der verschiedenen Studienanstalts-Eröffnungen außer den schon bekannten optischen Gegenständen nach folgende, neu angelommene Artikel zu billigen Preisen:

Operngucker

in den beliebtesten, modernsten und praktischen Formen vorzüglicher Qualität. (NB. Gebrauchte Operngläser werden nach Werthverhältnis in Tausch angenommen.)

Reißzeuge und Reißzeugbestandtheile

jeder Art für Schüler aller Schulklassen aus den besten Werkstätten. Dieselben für Techniker jeden Berufes.

Mikroskope und Lupen

Thermometer und Barometer

eigener Construction, welche letztere überall hin leicht transportiert werden können. Spezialität von Brillen, Zwifern und andern Augengläsern, welche nur nach genauer Prüfung des Sehvermögens und mit Rücksicht auf die individuelle Beschäftigung jedes einzelnen vom Spezialisten Herrn Maximilian Rexinger, geprüftem Optiker, verabfolgt werden.

Reparaturen

sämmtlicher optischen, physikalischen und mathematischen Gegenstände werden bestens, billigst und schnell besorgt. Den verehrten Provinzbewohnern stehen auf Verlangen eine Broschüre zur Anleitung beim Gebrauch der Brillen und Augengläser sowie illustrierte Preisverzeichnisse franco und gratis zu Diensten. (3770) 3—2